

Beat Frischknecht

Fundierter Fonds-Picker

Fonds sind eine tolle Sache, sagen viele Finanzexperten. Gerade für Kleinanleger. Doch auch bei Fonds gilt es, die Spreu vom Weizen zu trennen. Mit dem «Fund-Navigator» verfügt die BFW Group in Zürich über das entsprechende Instrument.

VON SANDRO COMPAGNO

«Fonds-Pickings» nennt Beat Frischknecht (39), Gründer und Geschäftsführer der BFW Vermögensverwaltung, den Ansatz seiner Firma. Gemeinsam mit der Bank Pictet hat Frischknecht vor genau einem Jahr den Pictet Megatrend-Fund aufgelegt. Seine Besonderheit: Er ist ein Dachfonds – ein Fonds, der selber in Fonds investiert.

Der Erfolg gibt Beat Frischknecht und seinem neunköpfigen Team bis heute Recht. Unter den in der Schweiz gehandelten weltweiten Aktienfonds belegt sein Megatrend-Fund einen Spitzenplatz, erzielte 36 Prozent Rendite seit der Gründung am 1. Oktober 1999. Heute beträgt das Volumen des Fonds rund 200 Millionen Franken, Tendenz steigend.

«Die BFW Group erwartet nächstes Jahr insgesamt eine Milliarde Franken Neugelders», sagt Beat Frischknecht unbescheiden. Neben dem Megatrend-Fund will Frischknecht dies mit den hauseigenen Strategie-Portfolios «Bestinvest» erreichen – ebenfalls in Zusammenarbeit mit Pictet. Drei Strategieportfolios bietet die BFW: Konservativ (Aktienanteil: 0 %), Ausgewogen (Aktienanteil: 50 %) und Dynamisch (Aktienanteil: 100 %). Auch Bestinvest investiert nicht in Einzeltitel, sondern in die besten jener 2000 Fonds, welche die Eidgenössische Bankenkommission (EBK) für den Handel in der Schweiz zulässt.

Zur Analyse dieser Fonds greift die BFW auf den selbst entwickelten «Fund-Navigator» zurück. Dieser verbindet die quantitative mit einer qualitativen Analyse.

In der quantitativen Analyse werden die verschiedenen Fonds

anhand eines guten Dutzends Kennzahlen beurteilt: nach Performance, Risiko und Volatilität.

In der qualitativen Analyse kommen Fragen nach «weichen» Faktoren hinzu: Wie lange ist der Fonds-Manager bereits für den Fonds zuständig? Wird er mit einem Fixum entlohnt oder kassiert er einen von der Performance abhängigen Bonus? Wie viele Unternehmen werden jährlich besucht? Wer ist für die Risiko-Kontrolle zuständig?

Schliesslich wird auf der letzten Selektionsstufe das Fondsvolumen betrachtet. Zu kleine Fonds kommen nicht in Frage.

WELCHE DREI FONDS EMPFIEHLT BEAT FRISCHKNECHT HEUTE?

Pictet Megatrend-Fund (Valor 888546): «Natürlich empfehlen wir unseren eigenen Dachfonds. Er investiert weltweit, vor allem in Technologie, Pharma und Finanz. In den letzten zwölf Monaten erzielten wir 36 Prozent Rendite.»

Scudder Greater Europe (Valor 1107724): «Ein sehr guter europäischer Aktienfonds. Die Fonds-Managerin ist seit 19 Jahren im Geschäft und verwaltet diesen Fonds seit seiner Gründung. Rendite in den letzten zwölf Monaten: 27 Prozent.»

Fidelity Switzerland (Valor 326382): «Der beste Schweizer Aktienfonds. Investiert nicht nur in Bluechips, sondern auch in Nebenwerte und erwirtschaftete eine Rendite von 48 Prozent.»

Und die Schweizer Grossbanken? Beat Frischknecht: «Da fällt es schwer, heute einen bestimmten Fonds zu empfehlen ...»

BFW Group
Bahnhofstrasse 54
8001 Zürich
www.bfwgroup.ch



ERFOLGREICH:

Mit dem Megatrend-Fund erwirtschafteten Beat Frischknecht und neun Mitarbeiter eine Rendite von 36 Prozent.

FOTO: LASLO HUNES

AUF- UND ABSTEIGER DER WOCHE

Aufregung um Gunt-Hebelkern. Am Freitag morgen gab die Firma die Konzentration auf den Bereich Kunststoffe und den Verkauf des hülligen Anteils an Gunt Essex bekannt. In der Folge schnellte der Kurs bei grossen Umsätzen auf 1520 Franken, Schlussstand 1435 Franken. Im Wochenvergleich blieb ein Plus von 10,4 Prozent.

Nichts läuft in Titeln, die mit Internet in Zusammenhang gebracht werden – Distefora und Swissquote liessen grüssen. Einen überaus schlechten Start erwachte die Verlaggruppe Tamedia. Ausgabepreis 260 Franken, Freitagsschlusskurs 213 Franken, Wochenverlust 15,5 Prozent.

Gurit I
+ 10,4%

Axantis N + 5,6%

Berner N + 4,7%

Distefora
- 27,6%

Swissquote - 25,0%

Micronas - 18,5%